

Aufzählung von Naturalien). = «Desgleichen zu den Ausgaben der Herren und des Grafen von Werdenberg Berner Mark 17, Pfund 9, Groschen 7».

Eintrag im Hauptstaatsarchiv München im Rechnungsbuch Tirol n. 9 fol. 4a. — Papierblatt 22 cm lang × 14,7, vollbeschrieben, Ränder innen und aussen 0,5 cm frei, unterer Rand 2,4 cm frei. — Über die Handschrift s. n. 21.

- 1 Schloss Tirol bei Meran.
- 2 Die Brüder Ludwig † 1305, Otto † 1310, Heinrich † 1335.
- 3 Grafen von Werdenberg. Es kommt Rudolf von Werdenberg-Sargans, der Stammvater der Vaduzer Grafen oder Hugo II. von Werdenberg-Heiligenberg in Frage.

23. Schloss St. Zenoberg,¹ 1298 Mai 19.

In der Abrechnung des Herrn Uoto von Matrei,² Richters zu Innsbruck für die Grafen von Tirol über das verflossene Rechnungsjahr erscheint an der Spitze der Ausgaben: «Ex hiis dedit domino v̇lrico de Schellenberg³ marcas lxxv. pro argento quas consesserat domino. duci. H.» (= «Daraus gab er dem Herrn Ulrich von Schellenberg³ 75 Mark für Silber, die dieser dem Herrn Herzog Heinrich⁴ bezahlt hatte.»)

Eintrag im Hauptstaatsarchiv München im Rechnungsbuch Tirol n. 3 fol. 27a. — Papierblatt 26 cm lang × 18 cm, Ränder liniert, re. Rand 2,8 li. innerer Rand 1,3 cm frei. Dieser Eintrag ist auf dem inneren Rand mit der Zahl «48» (alt) bezeichnet. Codex 1966 restauriert und neu in Schweinsleder u. Elefantenhaut gebunden, wobei der alte gelbe, beschädigte Pergamenteinband, bezeichnet mit «1297» und einer schematisch gezeichneten Krone mit drei Zacken, mit eingebunden wurde. Auf der ersten Seite bezeichnet «Tirol Grafschaft Nr. 3», auf der Rückseite «Cod. Tirol No. 3 des kl. bayr. allg. Reichsarchivs, Papiercodex in Pergament aus den Jahren 1297–1302, 180 Blätter in Kleinfolio, dazu zahlreiche eingehaftete Blätter» (19. Jahrh.).

Zur Sache: Es muss die folgende n. 24 die dieselbe Rechnung in anderer Fassung bringt, mit herangezogen werden.

a «xii Exeunte Maio».

1 *St. Zenoberg, Meran, Südtirol.*

2 *Matrei am Brenner, Tirol.*

3 *Ulrich von Schellenberg, der königliche Landvogt, S. Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 27 ff. (Ohne Benützung des obigen Eintrages).*

4 *Herzog Heinrich von Kärnten, Graf von Tirol, König von Böhmen † 1335.*

24.

Schloss St. Zenoberg,¹ Mai 19.

In der Abrechnung des Herrn Uto, Richters von Innsbruck für die Grafen von Tirol² erscheint als erster Ausgabenposten: «Ex hiis dedit domino v̇lrico de Schellenberch³ Marcas lxxv. domino—h. duci concessas in wienna in argento» (= «Davon gab er dem Herrn Ulrich von Schellenberg³ 75 Mark in Silber, die dem Herrn Herzog Heinrich⁴ in Wien⁵ bezahlt wurden.»)

Eintrag im Hauptstaatsarchiv München im Rechnungsbuch Tirol n. 9 fol. 5 a. — Papierblatt 22 cm lang × 14,7, vollbeschrieben, unten 1,5 cm frei. — Über die Handschrift s. n. 21.

Bedeutung: Der Posten in dieser Abrechnung ist identisch mit dem in der Abrechnung unter dem gleichen Datum im Rechnungsbuch n. 3 fol. 27 a doch wird hier als gemeinsamer Aufenthalt des Herzogs und Ulrichs von Schellenberg Wien genannt. In dieser Zeit bereitete Herzog Albrecht von Österreich den Endkampf gegen den König Adolf von Nassau vor. Die Entscheidungsschlacht bei Göllheim am 2. Juli 1298 sah die Tiroler und die Ritter von Schellenberg als Mitkämpfer an der Seite des Habsburgers.

1 *Schloss St. Zenoberg, Meran, Südtirol.*

2 *Die Söhne Meinhards II.: Ludwig, Otto und Heinrich.*

3 *Ulrich von Schellenberg s. n. 23.*

4 *Herzog Heinrich von Kärnten, Graf von Tirol.*

5 *Wien, Hauptort des Gegenkönigs Albrecht von Österreich.*